

Leserseite

Fotos: Stefan Casanova



Leserbrief von Stefan Casanova zum Artikel «Ein stiller Abschied – die Re 4/4^{IV} der SBB» in der LOKI 1|2021

Den Modellen von BT und SOB verschrieben

Vielen Dank an René Stamm für den interessanten Artikel über eine abseitsstehende Lokomotive. Obwohl nur vier Prototypen davon geliefert wurden, hat sie in der öffentlichen Wahrnehmung einen starken Eindruck hinterlassen. Im Artikel ist unser Mitglied Louis Zehnder mit seinen Modellen im Massstab 1:11 hervorgehoben worden. Hierzu möchte ich noch ein weiteres Mitglied erwähnen, das sich den BT/SOB-Modellen verschrieben hat: Raimund Walliser, selig, hat in seinem langen Leben eine grosse Anzahl Lokomotiven und Wagen, vornehmlich von BT und SOB, gebaut.

Und eben auch die Re 4/4^{IV} sowie den dazugehörigen Voralpenexpress. Die Lok ist Eigenbau, also weder Rohr- noch Frisa-Bausatz. Seine Fahrzeuge sind an öffentlichen Fahrtagen auf der Anlage des Modelleisenbahn-Clubs Einsiedeln (MECE) zu sehen.

*Mit freundlichen Grüssen,
Stefan Casanova, Ehrenpräsident MECE*



Leserbrief von Mauro Zecchetto zum Artikel «Immer ein Ass auf der Hand» in der LOKI 11|2020

Nicht immer erfreulich

Grundsätzlich ist es erfreulich, wenn sich jemand für die Herstellung von Schweizer Modellen im Fahrzeugbereich, in diesem Falle von Saurer-Lastwagen, einsetzt. Leider ist aber das Ergebnis dieser Bemühungen nicht immer erfreulich. Zumindest für einen Saurer-Fan und Modellsammler in 1:87. So sind die in den Jahren 2019 und 2020 erschienenen Saurer-Frontlenker aus meiner Sicht kein Lichtblick im Modellbau aus der heutigen Zeit. Egal wo die Modelle produziert werden. Die Aufbauten von einfachster Machart, verklebt und nichts Bewegliches. Zudem Trillex-Felgen, die mehr einem Käse Brett gleichen als Lastwagenfelgen. Einzig die Farbgebung und die Beschriftung können als gut bezeichnet werden. Die Modelle haben für ihren Preis aus meiner Sicht zu viele Fehler.

Und jetzt noch die Haubenwagen! Die ersten Bilder haben schon ein ungutes Gefühl aufkommen lassen. Als ich ein Modell bei meinem Fachhändler angeschaut habe, sind meine Haare dann ganz zu Berge gestanden. Das Modell, insbesondere die Kabine, ist – um es diplomatisch zu formulieren – als original Saurer-Normallenker nicht zu gebrauchen. Für den Preis von 45 Franken bekomme ich von allen anderen Anbietern perfekte Modelle, die dem Vorbild entsprechen und wo nötig montierte bewegliche Teile aufweisen. Meine Hochachtung gilt Marcel Roskopf, der in den 1980er-Jahren, ohne CAD und Computer, für die damaligen Zeiten sehr schöne Saurer-Modelle mit einer super Kabine, sei es als Normallenker oder Frontlenker, geschaffen hat. Roskopf-Modelle sind auch heute für den Modellbauer unverzichtbar.

Dann der Infanterieanhänger mit dem Deichsel am Anhängeraufbau. So etwas gibt es nicht einmal am China. Auch die Preispolitik muss infrage gestellt werden. Da wird der sehr kleine Nefag-Schlepper mit zwei Anhängern zu einem aus meiner Sicht völlig überrissenen Preis verkauft. Genau gleich wie der MB C519 Armee Sprinter: 100 Prozent Herpa-Produktion in Herpa-Verpackung, aber massiv teurer als das gleiche Herpa-Modell des Rettungswagens der Armee. Nur weil auf der Verpackung ACE steht? Daher kann ich den Titel «Immer ein Ass auf der Hand» ganz und gar nicht unterstützen.